

# Internationales Filmfestival und Forum für Menschenrechte

Genf  
10-19 März  
2017



## Pressemitteilung

Genf, 18. März 2017

## Abschluss und Preisträger der 15. Ausgabe des FIFDH

Mit seiner 15. Ausgabe hat das FIFDH seinen Status als nicht mehr wegzudenkender Treffpunkt in der internationalen Landschaft der grossen Filmfestivals weiter gefestigt. Die 15. Ausgabe zog ein immer zahlreicheres und oft junges Publikum an. Davon zeugen restlos gefüllte Kinosäle und Warteschlangen, die das Publikum auf sich nahm. Das Programm ermöglichte ein Eintauchen in teils schwierige, oft tragische Themenbereiche: Die Rede war vom Verschwindenlassen von Zeitgenossen, von Folter, vom Wiederaufkommen radikaler Tendenzen, von Finanzskandalen, aber auch von Engagement und Mut. Themen, die auf der Leinwand unüblich sind, und welche die Lust, wenn nicht gar das Bedürfnis wecken, sich zu mobilisieren.

### Ein zentraler Austauschort für Menschenrechtsfragen

Der Kampf gegen Straffreiheit und für Gerechtigkeit stand im Zentrum des Forums des FIFDH 2017. Das Publikum bekam ergreifende Zeugenberichte zu hören, etwa von **Mazen al-Hamada**, der in den Gefängnissen des syrischen Regimes gefoltert wurde, von **Tawakkol Karman**, der Preisträgerin des Friedensnobelpreises 2011, die zur Beilegung der medial kaum beachteten Konflikte in Jemen aufrief, aber auch die OppositionskämpferInnen **Aslı Erdoğan** (über Video), **Pinar Selek**, **Yavuz Baydar** und **Kerem Altıparmak**, welche die autoritären Anwandlungen von Präsident Recep Tayyip Erdoğan anprangerten. Die Debatte zu den Rechten der Frauen vereint die militanten Feministinnen **Rokhaya Diallo**, **Françoise Girard** und **Agata Czarnacka**. Im Bereich der LGBTI-Rechte beeindruckte die ugandische Aktivistin **Cleopatra Kambugu**, Hauptfigur im Film *The Pearl of Africa*, mit der Schilderung ihrer Erfahrungen. Brasiliens ehemalige Präsidentin **Dilma Rousseff** hielt ein flammendes Plädoyer für eine entschlossene Politik der Armutsbekämpfung und nutzte gleichzeitig den Besuch in Genf um zu bestätigen, dass sie sich leidenschaftlich für eine Kandidatur Lulas bei den brasilianischen Präsidentschaftswahlen 2018 einsetzt.

Die Videoaufzeichnungen aller Debatten sind online: [www.fifdh.org](http://www.fifdh.org)

## Filmschaffen: In der Realität verankert

Der Spielfilm besitzt angesichts der heutigen Lage in den USA eine symbolische Sprengkraft, und er war die grosse Überraschung an den letzten Oscars: alle Vorführungen von *Moonlight* von Barry Jenkins waren ausverkauft.

Ganz im Stil des finnischen Regisseurs Aki Kaurismäki war auch die Begegnung mit dem Cast seines neusten Films *The Other Side of Hope* geprägt von Humor, Tiefe und Menschlichkeit. Die beiden Schauspieler **Sakari Kuosmanen** und **Sherwan Haji** führten mit einem neugierigen Publikum ein engagiertes Gespräch rund um Europas Rolle im aktuellen Migrationskontext.

Das Festivalpublikum lernte zudem weitere bedeutende Filmschaffende kennen, die nach Genf gekommen waren, um ihre neusten Filme vorzustellen: **Raoul Peck** (*I Am Not Your Negro*), **Bertrand Bonello** (*Nocturama*), **Manon Loizeau** (*Silent War*), **Michele Placido** (*7 Minuti*), **Pamela Yates** (*500 Years*), **Sanjeewa Pushpakumara** (*Burning Birds*) und **Raed Andoni** (*Ghost Hunting*).

## Der geladene Künstler Rithy Pahn zeigt seine Installation *Exils* in Anwesenheit von Angelina Jolie

Der kambodschanische Regisseur Rithy Panh konzipierte im Rahmen des FIFDH seine erste Kunstinstallation, *Exils*, die im Dialog steht mit seinem gleichnamigen Film. Das in der Cour Pitoëff ausgestellte Werk wurde überraschend besucht von der US-Schauspielerin **Angelina Jolie**, die sich für eine UNO-Konferenz in Genf aufhielt, auf Einladung des Graduate Institute und der Sergio Vieira de Mello Foundation, dem ersten Paten des Festivals.

## Immer mehr Standorte schliessen sich dem Festival an

Die in Partnerschaft mit Gemeinden und Vereinigungen in mehr als 40 Lokalitäten der Region Genf und der Romandie organisierten Anlässe und Vorführungen (in Theatern, Museen, Quartierzentren, Spitälern, Sporthallen, Restaurants etc) sprachen ein extrem zahlreiches Publikum an. Die Geselligkeit an den Spielorten förderte den Dialog und die Nähe zwischen den auftretenden Personen und dem Publikum.

Drei Unterkunftsstätten für MigrantInnen des Hospice Général öffneten während den zehn Festivaltagen ihre Türen. Die BewohnerInnen organisierten Konzerte und Buffets und trugen so dazu bei, sich als eigenständige Akteure im lokalen Leben zu integrieren.

Zum ersten Mal visionierte eine Filmjury aus inhaftierten Personen im Gefängnis la Brenaz eine Selektion Schweizer Filmen anlässlich von emotionsreichen Filmvorführungen. Der vergebene Preis wird in der offiziellen Preisliste des Festivals aufgeführt.

## Ein unerreichtes Echo im Netz und in den sozialen Netzwerken

Das Festival stiess auf ein starkes Online-Echo mit nahezu 800'000 Personen, die über die zehn Tage hinweg erreicht wurden, insbesondere durch das Live-Streaming der Forumsdebatten. Die Debatte mit **Dilma Rousseff** wurde von 1351 Personen live verfolgt und danach 77'000 mal angesehen. Als *Trending Topic* auf Twitter ab dem ersten Wochenende entwickelte sich das FIFDH zu einer unverzichtbaren virtuellen Plattform, deren Inhalte sich rasch verbreiteten.

# Offizielle Liste der Preisträger

Das Publikum hat die Gelegenheit, die prämierten Filme am Sonntag, 19. März in den Cinémas du Grütli (nochmals) zu entdecken.

## Sektion «Dokumentarfilmschaffen»

### **GRAND PRIX DE GENÈVE (CHF 10'000)**

**Gestiftet von der Stadt  
und dem Staat Genf**

Die internationale Jury «Dokumentarfilmschaffen» wurde präsiert von **Deeyah Khan** und bestand aus **Laurent Gaudé**, **Farahnaz Sharifi**, **Wu Wenguang** und **Elena Fortes**.

#### ***THE WAR SHOW* von Obaidah Zytoon und Andreas Dalsgaard**

«Als Film gegen das Vergessen und als Film des Widerstands hält *The War Show* die Werte der Freiheit hoch. Obaidah Zytoon und Andreas Dalsgaard erzählen den Mut einer Generation von innen heraus. Der Film bleibt in uns wach, um uns daran zu erinnern, wie schon es ist, sich für eine Sache einzusetzen. Er ist auch eine wunderbare Hommage an alle, die der Unterdrückung zum Opfer fielen.»

### **PRIX GILDA VIEIRA DE MELLO ALS HOMMAGE AN IHREN SOHN SERGIO VIEIRA DE MELLO (CHF 5'000)**

**Gestiftet von der Barbara  
Hendricks Foundation for  
Peace and Reconciliation**

#### ***I AM NOT YOUR NEGRO* von Raoul Peck**

«Indem er den Autor James Baldwin zum Leben erweckt, setzt dieser Film der Brutalität die Intelligenz entgegen. Die Symbiose aus Stimmen, Archivbildern und Musik entwickelt sich zum kraftvollen, fesselnden Kunstobjekt. In einer Zeit, in der sich Vorurteile und Rassismus wieder unverhüllt zeigen, erinnert uns die Stimme von **Raoul Peck** an die Dringlichkeit des langen Kampfes für Gleichberechtigung.»

### **PREIS DER JUGENDJURY (CHF 500)**

**Gestiftet von der Stiftung  
Eduki**

#### ***THE GOOD POSTMAN*, von Tonislav Hristov**

«Indem er die Geschichte eines Postbeamten in einem bulgarischen Dorf erzählt, der sich für die Aufnahme von MigrantInnen einsetzt, vermittelt Tonislav Hristov mit Gefühl und Humor das utopische Projekt eines atypischen Helden. Ein Thema im Zentrum der Aktualität, das brillant die Herausforderungen an unseren Grenzen schildert. Die originelle Form des Films, die sich bisweilen einer fiktiven Erzählweise nähert, sowie die Ästhetik der Bilder tragen dazu bei, diesen chancenlosen Kampf zu poetisieren.»

Jury: Adrien Zulet, Noémi Aeshimann, Sophie Oltramare, Damien Luyet, Awino Mbeche und Enzo Samy Ferrao

## Sektion «Fiktion und Menschenrechte»

### **GRAND PRIX FICTION AND HUMAN RIGHTS (CHF 10'000)**

**Gestiftet von der Stiftung  
Hélène et Victor Barbour**

Die internationale Jury «Fiktion und Menschenrechte» wurde präsiert von mounir fatmi und bestand aus **Pinar Sele**, **Farzana Wahidy** und **Clarisse Colliard**.

#### ***BURNING BIRDS* von Sanjeewa Pushpakumara**

«Die Jury beschloss einstimmig, den Preis der Fondation Hélène et Victor Barbour an den Film *Burning Birds* von Sanjeewa Pushpakumara zu vergeben. Indem er die Filmkunst mit Talent und Engagement in den Dienst der Menschenrechte stellt, schildert der Regisseur die Lage in Sri Lanka und prangert mutig die Lebensbedingungen der Frauen im Kriegskontext an.»

### **SPEZIELLE ERWÄHNUNG DER JURY «INTERNATIO- NAL FICTION»**

#### ***ERA O HOTEL CAMBRIDGE* von Eliane Caffé**

«Die Jury beschloss zudem die Vergabe einer speziellen Erwähnung an *Era O Hotel Cambridge* von Eliane Caffé für die Originalität, die meisterliche Handhabung und das Einfühlungsvermögen angesichts der dringlichen Situation von Flüchtlingen aus aller Welt.»

## PREIS DER JUGENDJURY (CHF 500)

Gestiftet von den Peace  
Brigades International

### **BURNING BIRDS** von Sanjeewa Pushpakumara

«Das Leben einer Frau angesichts von Ungleichheit, angesichts von ihrem Platz in der Gesellschaft, angesichts von Armut und angesichts einer totalitären und korrupten politischen Macht hat in der Jury ein Gefühl von Unmut und Empörung ausgelöst. Sie entschied sich dazu, diesen starken, engagierten, ästhetisch kraftvollen Film auszuzeichnen, mit besonderer Erwähnung der Landschaften, der Farben, der Lichttöne, der hervorragenden Kontraste sowie der Wiederaufnahme diverser Einstellungen.»

## SPEZIELLE ERWÄHNUNG DER JUGENDJURY DES SPIELFILMWETTBEWERBS

### **MIMOSAS**, von Oliver Laxe

«Speziell erwähnen möchten wir den Film von *Mimosas* de Oliver Laxe, der uns berührt hat durch die Kraft seiner Botschaft über Spiritualität, und der uns verzaubert hat durch die Schönheit der Bildkomposition, der Landschaften und der Kostüme.»

Jury: Victor Carranza Martinez, Aijan Muktar, Aurélien Puntos, Collège Claparède, Prisca Rickenbacher, Emma Thorens, Sarah Vorms

### Sektion OMCT

Der von der OMCT-Jury verliehene Preis geht an eine Person, deren Film vom Engagement für Menschenrechte zeugt, um die Schreiarbeit am nächsten Filmprojekt zu unterstützen.

## GRAND PRIX DER WORLD ORGANIZATION AGAINST TORTURE (OMCT) (CHF 5'000)

### **SILENT WAR**, von Manon Loizeau, co-Autorin Annick Cojean

«*Silent War* behandelt mit Subtilität, Diskretion und einer unglaublichen Kraft das Thema der Vergewaltigung als Kriegswaffe – ein Thema, das oft ignoriert oder kaum beachtet wird, obwohl zahlreiche Frauen, Gemeinschaften und Länder in aller Welt darunter leiden. Die Doppelstrafe, die auf den Opfern lastet, ist ein trauriger Höhepunkt des Grauens. Der Hilferuf des Films ist nicht nur überzeugend und faktentreu, ohne die unauslöschbaren Gräueltaten zu zeigen, er ist auch ein Kunstwerk, das es verdient, von der grösstmöglichen Anzahl Menschen gesehen und gehört zu werden.»

## PREIS DER JURY DER STRAFANSTALT LA BRENAZ

Gewonnen bei dieser ersten Ausgabe in la Brenaz hat Nicolas Wadimoffs Dokumentarfilm **JEAN ZIEGLER, L'OPTIMISME DE LA VOLONTÉ**.

«Wir erlebten das persönliche Porträt eines Mannes von unerschütterlicher Beständigkeit in seinen Überzeugungen, in seinem Kampf und in seinem Mut. Berührt haben uns insbesondere die Kraft und die Liebe, welche Jean Ziegler und seine Gattin Erika Dauber auch im Film vereint. Wir bedanken uns bei Jean Ziegler und Erika Dauber dafür, dass sie uns im Gefängnis besuchten und sich mit uns austauschten. Es war uns eine Ehre, vielen Dank.»

**Das FIFDH bedankt sich herzlich bei seinen 132 Partner für ihr Vertrauen und ihr Engagement.**

Vollständiges Programm auf  
[www.fifdh.org](http://www.fifdh.org)

International Film Festival and  
Forum on Human Rights (FIFDH)  
Maison des Arts du Grütli  
16, Rue du Général Dufour,  
Postfach 5251 – CH- 1211 Genf

Kontakt  
+41 22 809 69 07

**Luisa Ballin**  
Presse & Media  
[l.ballin@fifdh.org](mailto:l.ballin@fifdh.org)  
+41 79 649 71 45

**Pierre-Yves Walder**  
Presse & Öffentlichkeitsarbeit  
[py.walder@fifdh.org](mailto:py.walder@fifdh.org)  
+41 78 836 72 39



[twitter.com/fifdh](https://twitter.com/fifdh)



[facebook.com/droits.humains](https://facebook.com/droits.humains)



[festival.fifdh](https://festival.fifdh)



[youtube.com/fifdhgeneve1](https://youtube.com/fifdhgeneve1)